

ZertifikateReport

47/2024

21.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 **BNP PARIBAS** | ZERTIFIKATE
www.bnpparibas.de

ZERTIFIKATEAWARDS & DEUTSCHER ZERTIFIKATEPREIS
Der richtige Riecher.

 **Deutscher ZERTIFIKATE Preis 2024**
1. PLATZ BNP Paribas GESAMTSIEGER

 **ntv**
Zertifikate AWARDS 2024



Inhalt



Titan 20 Index kombiniert Größe und (relative) Stärke

S.2

Mit dem Titan-20-Index-Zertifikat können Anleger systematisch und global diversifiziert auf eine Trendfolge-Strategie setzen, deren Auswahluniversum aus US-amerikanischen und europäischen Large Caps besteht.



Lufthansa-Zertifikat mit 15%-Chance und 32% Sicherheitspuffer

S.3

Mit Bonus-Zertifikaten mit Cap können Anleger sogar dann hohe Renditen erwirtschaften, wenn die Aktie ein weiteres Drittel ihres Wertes verliert.



Swiss Life – Discount-Strategien

S.5

Das Management von Swiss Life hat geliefert und die Aktie gibt leicht nach - wer die aktuellen Kurse zum defensiven Einstieg nutzen will, mit den Discount-Zertifikaten interessante Seitwärtsrenditen erzielen.



Salesforce mit neuem Allzeithoch

S.6

Deutlich zweistellige Jahresrenditen bereits bei einer Seitwärtsbewegung und dazu komfortable Risikopuffer – die hohen impliziten Volatilitäten bei Salesforce machen Top-Konditionen bei Discount-Zertifikaten möglich.



Amazon, Netflix und Spotify mit 12,5% Zinsen und 35% Schutz

S.7

Die neue Protect Pro Streaming 24 – 25-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 12,50 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

Titan 20 Index kombiniert Größe und (relative) Stärke

Autor: Thorsten Welgen

Titanen sind das älteste Göttergeschlecht der griechischen Mythologie; als Riesen in Menschengestalt herrschten sie in der legendären goldenen Ära. Sie inspirierten offenbar das Magazin „Der Aktionär“ dazu, gemeinsam mit dem Indexanbieter Solactive eine Anlagelösung zu entwickeln, die für Anleger eine ökonomische Verlängerung des goldenen Zeitalters bewerkstelligen soll, indem sie diejenigen Börsenriesen) zusammenbringt, die ihre Stärke unter Beweis gestellt haben. Morgan Stanley ist Market Maker für das Open-End-Zertifikat auf den Aktionär Titan 20 Index mit der ISIN [DE000DA0AAT4](#).

Objektive Auswahl durch vollständig regelbasierten Ansatz

Die Auswahl der 20 Indexkomponenten erfolgt in einem dreistufigen Verfahren, das fundamentale Kriterien mit Markttechnik kombiniert. Zuerst wird über die Aufnahme eines Goldminen-Unternehmens entschieden: Dies ist immer dann der Fall, wenn der Goldpreis an einem der Beobachtungstage (jeweils der 4. Freitag im März, Juni, September und Dezember) oberhalb der 200-Tage-Linie notiert (relative Stärke). Im Anschluss werden die Aktien der Auswahluniversen Solactive US Large Caps sowie Europe 600 in eine Rangfolge gebracht, die auf den Kriterien Marktkapitalisierung, 3-Jahres-Wertentwicklung, Analysten-Ratings und relativer Stärke (TSI-Wert) basiert.

Aktuell besteht der Index aus: AbbVie, Agnico-Eagle Mines (Gold-Komponente), Allianz, Arista Networks, Boston Scientific, Broadcom, Deutsche Telekom, Eli Lilly, General Electric, Inditex, KKR & Co., Meta Platforms, Nvidia, Oracle, Progressive, Prosus, SAP, T-Mobile US, United Health und Walmart. Damit sind ca. 70 Prozent im US-Dollar angelegt. Die aktuelle Indexzusammensetzung kann unter der ISIN des Index (DE000SLA1144) auf [solactive.com](#) eingesehen werden.

Die vierteljährliche Überprüfung sichert eine angemessene Reaktionsfähigkeit auf die dynamischen Kennzahlen – wechseln die Favoriten, kann der Portfolioumschlag recht hoch ausfallen. Bei jedem Rebalancing werden alle Komponenten wieder gleichgewichtet (5 Prozent). Der Index ist als Net-Total-Return-Index konzipiert; somit werden die Nettodividenden reinvestiert. Die Managementgebühr beträgt 1,2 Prozent p.a. und wird auf täglicher Basis dem Indexstand entnommen.

ZertifikateReport-Fazit: Das Ziel des Titan-20-Index-Zertifikats ist, durch den Fokus auf hochkapitalisierte Unternehmen mit einer deutlichen Trendstärke eine nachhaltige Outperformance zu erzielen. Anleger setzen also auf eine systematische Trendfolge-Strategie mit globaler Diversifikation. Durch den US-Dollar-Überhang ist ein Wechselkursrisiko bei der Investmententscheidung zu berücksichtigen.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter [www.dzbank-wertpapiere.de](#)

DZ BANK
Die Initiativbank

Lufthansa-Zertifikat mit 15%-Chance und 32% Sicherheitspuffer

Die Lufthansa-Aktie scheint nach ihrem seit dem März 2023 andauernden Kursrückgang in den vergangenen Monaten einen Boden gefunden zu haben. Nachdem die im MDAX gelistete Aktie am 5. August 2024 bei 5,38 Euro auf ein neues Jahrestief gefallen war, wird sie seit dem September 2024 innerhalb einer Bandbreite von 6 bis 7 Euro gehandelt.

Da die Deutsche Lufthansa trotz starker Ticketnachfrage und eines Rekordumsatzes im Sommer 2024 weniger verdiente als im Vorjahr, soll ein drastisches Sparprogramm den operativen Gewinn in Zukunft deutlich verbessern.

Anlage-Idee: Für Anleger, die eine Investition in die als leicht unterbewertet eingeschätzte Lufthansa-Aktie in Erwägung ziehen, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf die Anschaffung eines Bonus-Zertifikates mit Cap mit einem durchaus attraktiven Chance/Risiko-Verhältnis interessant sein.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der Lufthansa-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen müssen Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen verzichten.

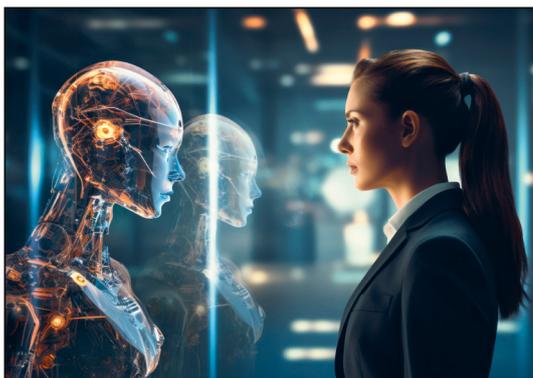
Die Funktionsweise: Wenn die Lufthansa-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 4,50 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 27. März 2026 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 7,83 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim HSBC-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: [DE000HS7MG29](#)) auf die Lufthansa-Aktie befinden sich Bonuslevel und Cap bei 7,83 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 20. März 2026, aktivierte Barriere liegt bei 4,50 Euro. Beim Lufthansa-Aktienkurs von 6,64 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 6,79 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 6,79 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum März 2026 einen Bruttoertrag von 15,32 Prozent (gleich 12 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 32,22 Prozent auf 4,50 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der Lufthansa-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 4,50 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Lufthansa-Aktie ins Depot geliefert. Wird diese Aktie unterhalb von 6,70 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates verkauft, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung



PARTIZIPIEREN AN DEN »GLORREICHEN SIEBEN«

Entdecken Sie das Magnificent Seven Index-Zertifikat
von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/magnificent7



Morgan Stanley



Wo die Musik spielt? Hier.

Morgan Stanley gibt den Takt an: „Bester Emittent: Trading“, Spitzenplatz bei Optionsscheinen und der Publikums-Award „Zertifikat des Jahres“ bei den ZertifikateAwards. Dazu Gewinner des Deutschen Zertifikatepreises in der Kategorie Hebelprodukte und „Bester Zertifikate Emittent Trading“ bei den Scope Awards. Wir sagen Danke und versprechen: Wir halten für Sie den Takt und bleiben einen Trade voraus.



EINEN TRADE VORAUSS

IHR „BESTER EMITTENT
FÜR TRADING“

zertifikate.morganstanley.com

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2024 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

Swiss Life – Discount-Strategien

Autor: Thorsten Welgen

Der Schweizer Versicherer Swiss Life (CH0014852781) hat am Investorentag (3.12.) seine Ziele nach oben gesetzt und plant, Aktionäre stärker am Gewinn zu beteiligen. Innerhalb der nächsten drei Jahre sollen die Gebühreneinnahmen auf über 1 Mrd. Schweizer Franken steigen und die Eigenkapitalrendite (ROE) auf 17 bis 19 Prozent (vormals 10 bis 12 Prozent) erhöht werden. Im vergangenen Jahr betrug sie 13,7 Prozent, im ersten Halbjahr 2024 schon 17,8 Prozent. Zudem soll die Ausschüttungsquote bei mehr als 75 Prozent (bislang 60 Prozent) liegen. Zudem wird ein 750 Mio. Franken schweres Aktienrückkaufprogramm aufgelegt. Um diese Ziele zu erreichen, soll unter anderem stärker als bislang auf Vermögensverwaltung und Services gesetzt werden. Wer ca. 7 Prozent unter Allzeithoch bereits bei einer Seitwärtsbewegung der Aktie verdienen will, könnte auf Zertifikate setzen.

Discount-Strategie mit 6,1 Prozent Puffer (Juni)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley (ISIN [DE000MJ04SC1](#), Bezugsverhältnis 1/10) erzielt beim Preis von 69,75 Euro und konstanten Wechselkursen maximale Erträge von 5,55 Euro oder 15,5 Prozent p.a., sofern die Aktie am 20.6.25 zumindest auf Höhe des Caps von 700 Franken notiert. Barausgleich in allen Szenarien.

Discount-Strategie mit 9,4 Prozent Puffer (Juni)

Mehr Puffer gibt's beim Produkt mit der ISIN [DE000MG8M7P7](#) (Bezugsverhältnis 1/10): Beim Preis von 67,30 Euro und konstanten Wechselkursen ist eine Rendite von 2,60 Euro oder 7,5 Prozent p.a. drin, sofern die Aktie am 20.6.25 auf oder über dem Cap von 650 Franken handelt. Barausgleich.

Discount-Strategie 13,1 Prozent Puffer (September)

Der Discounter der BNP Paribas mit der ISIN [DE000PG49Q83](#) (Bezugsverhältnis 1/10) ist mit einem Cap von 700 Franken ausgestattet und kostet 69 Euro. Notiert die Aktie am 19.9.25 mindestens auf Höhe des Caps, erzielen Anleger bei konstanten Wechselkursen einen Gewinn von 6,30 Euro oder 11,8 Prozent p.a. Auch hier erfolgt in allen Szenarien ein Barausgleich.

ZertifikateReport-Fazit: Das Management von Swiss Life will bis 2027 die Gewinnqualität steigern und mehr Geld an Aktionäre zurückführen. Wer davon ausgeht, dass sich die Aktie in den nächsten sechs bis neun Monaten zumindest seitwärts bewegen wird, kann bei Eintritt dieses Szenarios mit den Discount-Zertifikaten interessante Renditen erzielen.

Werbung



Newsletter bestellen & exklusives Trikot des FC Bayern München gewinnen!

onemarkets by  UniCredit

Jetzt teilnehmen

Dies ist eine Werbemittlung der UniCredit Bank GmbH. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter onemarkets.de/newsletter-gewinnspiel.

Salesforce mit neuem Allzeithoch

Autor: Thorsten Welgen

Salesforce (ISIN US79466L3024) profitiert weiter von hohen Investitionen der Unternehmen in Anwendungen der künstlichen Intelligenz. Nach robustem Wachstum hob der US-amerikanische Spezialist für CRM-Software (Customer-Relationship-Management) zur Digitalisierung von Verkaufs- und Marketing-Prozessen sowie Datenanalyse die Umsatz- und Margenziele für das Geschäftsjahr 2024/25 leicht an. Das Unternehmen meldete am 4.12. ein Umsatzplus von 8 Prozent auf 9,4 Mrd. US-Dollar und schlug damit die Prognose der Analysten (9,3 Mrd. US-Dollar). Für das Gesamtjahr strebt Salesforce nun einen Umsatz zwischen 37,8 und 38 Mrd. US-Dollar an, die operative Gewinnmarge solle sogar auf 32,9 Prozent anziehen. Wer auf Höchstkursniveau lieber mit komfortablem Puffer investiert, kann Discount-Zertifikate zum defensiven Einstieg nutzen.

Discount-Strategie mit 8,9 Prozent Puffer (März)

Das Discount-Zertifikat von Morgan Stanley ([DE000MJ57L04](#)) ist mit einem Cap bei 350 US-Dollar ausgestattet. Beim Preis von 311 Euro sind bei konstanten Wechselkursen 19,80 Euro oder 24,6 Prozent p.a. drin, wenn die Aktie am 21.3.25 mindestens auf Höhe des Caps schließt. Barausgleich.

Discount-Strategie mit 12 Prozent Puffer (Juni)

Die baugleiche Strategie mit längerer Laufzeit gibt's von der DZ Bank mit der ISIN [DE000DQ95Z95](#) für 301,75 Euro. Schließt die Aktie am 20.6.25 auf oder oberhalb des Caps von 350 US-Dollar, ist bei konstanten Wechselkursen eine Rendite von 30 Euro bzw. 18,9 Prozent möglich. Barausgleich.

Discount-Strategie mit 17,1 Prozent Puffer (Juni)

Mehr Sicherheit bietet ein tieferes Cap: Beim Discount-Zertifikat der SG mit der ISIN [DE000SJ03590](#) liegt das Cap bei 320 US-Dollar. Der Discount fällt mit 17,1 Prozent höher, die mögliche Rendite bei konstanten Wechselkursen mit 19,50 Euro oder 12,5 Prozent p.a. etwas niedriger aus, wenn die Aktie am 20.6.25 auf oder oberhalb des Caps notiert. Auch hier erfolgt ein Barausgleich in allen Szenarien.

ZertifikateReport-Fazit: Deutlich zweistellige Jahresrenditen bereits bei einer Seitwärtsbewegung und dazu komfortable Risikopuffer – die hohen impliziten Volatilitäten bei Salesforce machen es möglich. Mit Discount-Zertifikaten kann der defensive Einstieg beim Weltmarktführer für CRM-Software gelingen. Ein Wechselkursrisiko (= Aufwertung des Euro) ist zu berücksichtigen.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg.
Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



Amazon, Netflix und Spotify mit 12,5% Zinsen und 35% Schutz

Die Kurse jener Aktien, die ganz oder teilweise der Streaming-Branche angehören, haben gemeinsam, dass sie in den vergangenen Monaten und Jahren besonders kräftig angestiegen sind. Konnten Anleger mit der Amazon-Aktie in den vergangenen 12 Monaten einen Kursgewinn von 60 Prozent für sich verbuchen, so konnten Anleger mit der Netflix-Aktie und der Spotify-Aktie Wertsteigerungen von 112 und 155 Prozent erzielen.

Wer auch nach den starken Kursanstiegen der Aktien in Erwägung zieht, könnte als Alternative zum Aktienkauf eine Investition in ein Aktienanleihe mit (Worst-of)-Struktur ins Auge fassen, die auch bei nachgebenden Kursen positive Rendite abwerfen wird. Mit der neuen von der Erste Group angebotenen 12,50% Barclays Protect Pro Streaming 24 – 25-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 35-prozentigen Kursrückgang der drei genannten Aktien eine Jahresbruttorendite von 12,50 Prozent pro Jahr erwirtschaften.

12,50% Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die am 23.12.24 ermittelten Schlusskurse der drei Aktien werden als Ausübungspreise für die Protect Pro Streaming 24 – 25-Anleihe festgeschrieben. Bei 65 Prozent der Ausübungspreise werden sich die am Bewertungstag, dem 23.12.25, aktivierten Barrieren befinden.

Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am Laufzeitende eine Zinszahlung in Höhe von 12,50 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien am Bewertungstag auf oder oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 30.12.25 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien am Bewertungstag unterhalb der Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung (Worst-of) erfolgen. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die von der Erste Group angebotene 12,50% Barclays Protect Pro Streaming 24 – 25-Anleihe, fällig am 30.12.25, ISIN: [DE000BC0K9G4](#), kann derzeit ab einem Veranlagungsvolumen von 4.000 Euro in einer Stückelung von 2.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die neue Protect Pro Streaming 24 – 25-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 12,50 Prozent, wenn keine der drei Aktien in einem Jahr 35 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.